

Musik und Theater an der LOP

Orchester und Theatergruppe des University of Malta Junior College zu Gast bei der Louise-Otto-Peters- Schule Wiesloch

Die seit mehreren Jahren bestehende Schulpartnerschaft zwischen dem University of Malta Junior College (im Folgenden UMJC genannt) und der Louise-Otto-Peters-Schule Wiesloch (LOP-Schule abgekürzt) bringt im Juli 2007 neuen Glanz in die Region: Das Orchester des UMJC tritt am Samstag, 30. Juni, im Schlosspark in Eichtersheim im Rahmen der Schlosspark-Serenade auf. Unter der Leitung von Maestro Manoel Pirotta spielt das mit sechszwanzig Musikern besetzte und von zwei Sopranistinnen unterstützte Orchester zahlreiche kurze Stücke.

Schlossparkserenade in Eichtersheim

Um 18:30 eröffnet das Orchester den Abend rund um das Wasserschloss. Das Konzert beginnt mit der offiziellen Hymne des UMJC „Innu Studenti Universitarji! Von Cearmelo Pace (1906-1993). Es folgen The Sleigh Ride (Deutscher Tanz K. 605/3) von W. A. Mozart (1756-91), Grand march aus Aida von Giuseppe Verdi (1813-1901), Ave Verum Corpus von W. A. Mozart, Nella Fantasia von Ennio Morricone (geb. 1928), ein Medley aus Phantom der Oper von Andrew Lloyd Webber (geb. 1948), March of the Toreadors von Georges Bizet (1838 – 75), Waltz from Swan Lake von Pyotr Ilyich Tchaikowsky (1840-93), Melodies from Messiah von G.F. Händel (1685-1759), Overture – Marriage of Figaro von W.A.Mozart (1756-1791). Danach singen die Sopranistin Christine Barbara die Aria „Venite, inginocchiatevi“ aus Marriage of Figaro, die Sopranistin Marvcic Montreal trägt die Arie „Deh vieni, non tardar“ vor, und, nachdem das Orchester mit Notte magica von Manoel Pirotta (geb. 1962) den Sängerinnen eine kleine Pause gewährte, folgt diesem das Duett „Sull’ aria“, der Höhepunkt der musikalischen Darbietung. Der Vortrag des UMJC-Orchesters klingt mit March from Imnarija von Carmelo Pace (1906-93) aus. Die – trotz einiger Schwächen begeisterten – Zuhörer im Park von Eichtersheim spenden allen Beteiligten stehenden Applaus. Das Orchester mit seinem Dirigenten Manoel Pirotta sowie die Sopranistinnen Chrsitine Barbara und Marvic Monreal erweisen sich als gute und viel versprechende Vertreter des UMJC und Maltas (Im Übrigen zierte die Flagge Maltas an diesem Abend die Bühne im Schlosspark von Eichtersheim).

Die aufführenden Musiker sind:

Flöte:	Rhiann Borg, Kevin Azzopardi, Luke John Cassar
E♭ Clarinette:	Massimo Borg
B♭ Clarinette:	Mike Scerri, Mark Cassar
Trompete:	Thomas Gauci, Eman Agius
B♭ Bariton:	Duncan Borg, Kenneth Galea
Euphonium:	Mauro Farrugia
Violine I:	David Ellul, Diane Chircop, Miguel Rosales, Jeannine Dimech
Violine II:	Jospeh Mallia, Mark Gauci, Nicola Puglisevich, Micelle Dalli, Annabelle Muscat, Matthew John Scicluna
Viola:	Maria Baldacchino
Piano:	Kayleigh Vella, Amy Zarb

Sopranistinnen: Christine Barbara, Marvic Monreal

Künstlerischer Leiter: Manoel Pirotta

“Figaro’s Marriage” nach Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

in der Aula des Berufsschulzentrum in Wiesloch am Dienstag, 3. Juli 2007,
und der Aula der Carl-Theodor-Schule Schwetzingen am Freitag, 6. Juli 2007.

Die Theatergruppe führt, unterstützt vom Orchester und den beiden Sopranistinnen unter der Leitung von Manoel Pirota, „Figaro’s Marriage“ nach Pierre Augustin Caron de Beaumarchais auf. Das Stück studierte zu Hause auf Malta der Leiter der Theatergruppe, Charles Sammut, mit den Schülern und Schülerinnen ein. Aus privaten Gründen konnte er den Besuch in Wiesloch nicht ermöglichen, und so tritt Dr. Anthony Aquilina an seine Stelle. Unter seiner Führung entwickeln die Schauspieler ein großes Temperament – und entfalten ihr Talent.

Zum Verständnis des Stückes eine kurze Zusammenfassung:

Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit (manchmal, seltener auch gelistet als **Der tolle Tag oder Die Hochzeit des Figaro**) ist ein Theaterstück in fünf Akten von Beaumarchais, das als Vorlage für die Oper "Die Hochzeit des Figaro" von Wolfgang Amadeus Mozart diente. Es konnte nach mehrjähriger Zensur am 27. April 1784 uraufgeführt werden. Zuvor war es lediglich in Privatveranstaltungen zu sehen.

Beaumarchais verwendete in diesem Stück die Hauptcharaktere des Barbier von Sevilla, als dessen Fortsetzung es auch gilt. Das Stück schildert den Tag der Hochzeit zwischen Figaro, dem Bedienten des Grafen Almaviva, und Susanne, der Zofe der Gräfin.

Das Stück spielt in der Zeit vor der Französischen Revolution, während die gesamte Gesellschaft des "Ancien Régime" vor grundlegenden Veränderungen steht. Es widerspiegelt die Konfrontation von Vertretern der drei Schichten des Adels, der Bourgeoisie und der Arbeiterschicht.

Das Stück beginnt am Morgen des Hochzeitstages von Figaro, dem Kammerdiener des Grafen Almaviva, der die Zofe Susanne heiraten möchte. Es endet am Abend desselben Tages. Figaro ahnt nicht, dass auch der Graf die schöne Susanne begehrt, und er sich diese mit dem Recht der ersten Nacht, das seine Gemahlin längst abgeschafft hat, auch zu Willen machen möchte. Von nun an bestimmen allerlei Liebeswirren das Stück. Der Graf setzt alles daran, Susanne zu erobern, und wird bei seinen Intrigen von dem Arzt Bartholo und der Wirtschafterin Marceline unterstützt, die allerdings dabei auch ihre ganz eigenen Ziele verfolgen. So drängt die ältliche Marceline Figaro, ihr gegenüber ein altes Heiratsversprechen einzulösen, und der etwas naive Page Cherubino flirtet mit allen weiblichen Wesen in seiner Nähe, sogar mit der Gräfin, seiner Patin, selbst. Zahlreiche Intrigen Figaros und angewendete kluge Listen seitens der Frauen führen schließlich zum Ziel. Am Ende ist der Graf der Blamierte und bittet seine Gemahlin um Vergebung.

Das Echo in der lokalen Presse ist ausgezeichnet. So schreibt die Wieslocher Woche in 28/2007 (auszugsweise wiedergegeben):

„Dem Grafen Almaviva (treffend dargestellt von Christopher Abela) wird sein liebster Zeitvertreib, die Deflorierung aller verfügbaren Bräute der Region, aus der hand geschlagen. Der Page Cherubino (Matthew John Scicluna), der unter jeden Weiberrock schlüpft, wird zum Mann gemacht und in Barbarinas festen Frauenhänden landen. Der fade Dr. Bartolo (Lisa Abela) muss endlich seine Lebensgefährtin Marcellina heiraten. Selbst der mit allen Wassern gewaschene Figaro (Andrea Grech) ist mit seinem Latein sehr schnell am Ende und muss von der sanften Gräfin und deren listenreicher Zofe souffliert bekommen (eine köstliche Szene!), wie er seinen Hals am besten aus den diversen Schlinge zieht und seine Verlobte, eben diese Zofe Susanna, endlich heiraten kann. ... Nun darf man sich das Ganze noch südlich turbulent über die Bühne gehend vorstellen – Handlungsort ist immerhin Spanien. Die Junior College Drama Group hat diese Aufgabe mit jugendlich überschäumendem Temperament übernommen.“

Die zeitraubenden Szenenwechsel überbrückt das Orchester mit „Motte Magica“ und „Limmarija“. Die Sopranistinnen Christine Barbara und Marvic Monreal tragen mit verteilten Rollen die Arien „Voi ehe sapete ...“ und „Venite ingenochitevi ...“ und schließlich gemeinsam das Duett „Quest sera spirera ...“ vor.

Die Aufführenden sind:

Abela	Chris	Bartholo
Abela	Lisa	Don Guzman
Abela	Rachel	Marceline
Briffa	Ronald	Figaro
Calleja	Stefania	Fanchette
Camilleri	Jeanelle	Servant
Caruana	Abigail	Countess Rosine
Farrugia	Rianne	Bazile
Gauci	Rodney	Count Almaviva
Grech	Andrea	Cherubino
Micallef	Larissa	Pedrillo
Powell	Geraldine	Double Fee
Spiteri	Roselyn	Antonia
Zammit	Anthea	Suzanna

Dancers in the Wedding Train

Aquilina	M' Claire
Degiorgio	Daniel
Gerada	Jeanelle
Kyurcheva	Viktoria
Scerri	Nicole
Vella	Pamela

Umfangreiches Besuchsprogramm

Zu einem Austausch gehört auch ein Besuchsprogramm. Den Freunden aus Malta werden die Glanzlichter der Region Rhein-Neckar vor Augen geführt: Heidelberg mit Schloss und Altstadt; Mannheim sticht mit dem Nationaltheater, dem Wasserturm, seiner Innenstadt und dem Schloss hervor; einen Tag lang lädt der Rhein-Neckar-Kreis nach Ladenburg ein, wo die Altstadt und das Benz-Museum auf dem Programm stehen; in Schwetzingen darf der Schlosspark nicht fehlen; und Hockenheim beeindruckt mit den Vorbereitung zum Großen Preis der Schweiz und einem aktiven Fahrerlager; in Speyer ist der Dom obligatorisch, und danach stehen ein Einkaufsbummel oder der besuch des Technikmuseums auf de Programm. Den festlichen Abschluss bildet der Empfang im Restaurant „Winzerhof“ in Rauenberg am letzten Abend.

Dank an Alle

Der Abschied fiel allen, Gästen wie Gastgeber, schwer. Es sind zwei ereignisreiche Wochen vorüber, in denen sich Besucher die die betreuenden Familien näher kommen. Hier ist Dank zu sagen den Familien aus dem Kurpfalz-Gymnasium Schriesheim, aus dem Tadden-Gymnasium Wieblingen, aus dem Ott-Heinrich-Gymnasium Wiesloch, aus dem Privatgymnasium St. Leon-Rot, und den Eltern aus der Louise-Otto-Peters-Schule. Danke dafür, dass sie es möglich gemacht haben, die Schüler und Schülerinnen aus Malta bei ihnen zu hause unterzubringen. Und schließlich herzlichen Dank an alle anderen, die das Projekt Schulpartnerschaft Louise-Otto-Peters-Schule und University of Malta Junior College unterstützen.